

Protokoll zur Tagung der Jugendwarte und Jugendsprecher

Datum: 03.03.2021
Ort: online über jitsi
Stimmen: 44 Mehrheit: 23 2/3-Mehrheit: 30
Beginn: 18:45 Uhr
Sitzungsleitung: Olaf Sill
Protokoll: Olaf Sill

Ausliegende Unterlagen: Einladung, Rechenschaftsbericht zum Verbandstag, Jahresabschluss 2020 und Etat 2021, Diskussionsgrundlage mit Anregungen von Hermsdorf, Anträge JA

Anwesend:

Name	Verein	Stimmzahl
Brigitte Große-Honebrink	SC Kreuzberg	4
Martin Hamann	SC Caissa Hermsdorf	3
Claudia Münstermann	SC Weisse Dame	7
	Anastasias Matt	2
Christoph Kriminski	SV Königsjäger Süd-West	5
Helmut Flöel	SK Zehlendorf	5
Gerald Arnold	SG Rot-Weiß Neuenhagen	2
Torsten Vollmar	BSV 63 Chemie Weißensee	3
Jörg Marotzke		
Dennis Habermann	SV Mattnetz Berlin	3
Silvio Alten		
Olaf Sill	SC Borussia Lichtenberg	4
	JA Jugendwart	1
Swenja Wagner	SC Borussia Lichtenberg	
Ashley Roberts	JA Mädchen	1
Fabian Wilde	Kadertrainer D1	
Jörg Lorenz	TSG Oberschöneweide	6
Moritz Gressmann	JA Kader	1
Lea Ludwig	JA Jugendsprecher	1
Kimon Böhmer		
Georg Henke	JA BJMM	1

TOP 1: Begrüßung

- Olaf Sill verspätet sich um 10 min, begrüßt die Anwesenden aber trotzdem.

TOP 2: Feststellung der Stimmverteilung

- Es sind 44 Vereinsstimmen anwesend.

TOP 3: Aussprache zum Rechenschaftsbericht

- Olaf Sill weist darauf hin, dass einige Veranstaltungen wegen der Pandemie-Beschränkungen nicht stattfinden konnten.
- Zum Rechenschaftsbericht gibt es keine weiteren Anmerkungen.

TOP 4: Abrechnung 2020

- Olaf Sill erläutert die Abrechnung von 2020: einige Ausgaben wurden nicht getätigt, da die Veranstaltung nicht stattfinden konnte, z.B. 2. Vorrunde, Berliner Jugendblitz- und -schnellschachmeisterschaft.
- Andererseits wurden andere Veranstaltungen teurer, wie z.B. die Bundesjugendversammlung in Freiburg/Breisgau, die die DSJ wie jedes Jahr und trotz mehrmaliger diesbezüglicher Hinweise unnötigerweise maximal spät ausschrieb, sodass Fahrkarten für die Reise ans andere Ende von Deutschland ohne irgendwelche Rabatte gekauft werden mussten.
- Ebenfalls teurer war die DEM, da sie über 2 Wochen stattfand.
- Die Schlauchschals wurden ungeplant als Reaktion auf die Pandemie und nach Idee des LSV MVP gekauft. Davon sind bereits einige verkauft, die Einnahmen gingen aber erst Anfang des Jahres 2021 auf das BSV-Konto, sodass sie erst auf der nächsten Abrechnung erscheinen.
- Unter dem Strich bleibt ein Minus von knapp 1.000 €, das aber durch den Breitensportetat komplett gedeckt ist, der 2020 pandemiebedingt nicht angerührt wurde.
- Martin Hamann bittet erneut um eine Auftrennung der Kosten von Pflicht- und Freizeitturnieren bzw. separate Abrechnungen für diese Turniere.
- Olaf Sill zeigt per Bildschirmteilung die Abrechnung der 2. VR 2019, damit sich die JWT ein Bild der Kosten eines solchen Turnierwochenendes machen kann. Er verweist darauf, dass eine Trennung für z.B. die Turniere der BJEM-Woche schwierig ist, da Preise/Pokale/Medaillen en bloc gekauft werden. Eine separate Abrechnung der gleichzeitig stattfindenden Turniere wäre nur mit erhöhtem Zeitaufwand möglich, allerdings ist für ihn der Mehrwert dieser Informationen nicht ersichtlich.
- Die Kosten einer Vorrunde bzw. einer BJEM ohne Parallelturnier können durch Einsicht in alte Abrechnungen herausgefunden werden, als es die Parallelturniere noch nicht gab. Für eine BJEM waren das ca. 600 €.
- Olaf Sill betont, dass jeder Jugendwart jederzeit die Möglichkeit hat, alle Abrechnungen aus der Jugend einzusehen und sich erläutern zu lassen. Dies kann entweder in der Geschäftsstelle geschehen oder online durch Videokonferenz und Bildschirmteilung. Auf den Datenschutz muss dabei Rücksicht genommen werden (z.B. welcher Schiedsrichter hat wieviel Geld erhalten), so dürften keine Kopien gezogen werden.
- Martin Hamann stellt eine Frage den Reugeldern.
- 2020 wurden keine Reugelder genommen.

- Es wird über den Aufwand und Nutzen der Reugelder diskutiert. Claudia Münstermann stellt eine Rückfrage zur Abrechnung der Reugelder.
- Olaf Sill antwortet, dass Reugelder nach dem Einsammeln in einer Metallkasse aufbewahrt werden, die „Abrechnung“ erfolgt mittels Abhakens von Namen auf der Meldeliste, die nach dem Turnier vernichtet wird. Claudia Münstermann weist auf das Problemthema „Barkasse“ bei der DSJ hin und regt eine Anpassung des Verfahrens an, um die negativen Folgen einer Barkasse (siehe DSJ) in Berlin gar nicht erst aufkommen zu lassen.
- Olaf Sill schlägt vor, dass zukünftig kein Reugeld mehr in bar eingesammelt wird. Sollten allerdings Spieler ein Turnier ohne triftigen/nachvollziehbaren Grund abbrechen, wird dem Verein das Reugeld in Rechnung gestellt und ist mit den BMM-Strafen zu begleichen.

TOP 5: Entlastung des Jugendausschusses

- Martin Hamann bemängelt, dass das Online-Herbstturnier von zuständigen Referenten mit einem falschen Stichtag für die Altersklassen, also nicht mit dem 01.01., ausgerichtet wurde. Er vertritt die Meinung, dass von BSV-Funktionären in ihrem Amt ausgerichtete Turniere sich an die Turnierordnung halten müssen, auch wenn sie dort (noch) nicht aufgeführt sind.
- Olaf Sill hält dem entgegen, dass zusätzliche, außerplanmäßige oder neue Turniere im Gegensatz zu „Routineturnieren“ zunächst einmal viel Arbeit bedeuten. Sie sind aber geeignet um neue Dinge auszuprobieren, die durchaus als gute Neuerung übernommen, aber auch als guten, aber gescheiterten Versuch abgelehnt werden können. Außerdem möchte er die Referenten bei dem Versuch Neues zu versuchen nicht verschrecken, selbst wenn bei einer Erstausrichtung nicht alles für alle nach Wunsch verläuft. Engagement geht zwar nicht über Regeltreue, doch an manchen Stellen sollte gewisse Freiheiten gewährt werden.
- Sollte es Neuauflagen des Turniers geben, kann man sich in größerer Runde über die Details auf Grundlage des Erstversuches unterhalten und diese Ergebnisse dann sogar als Reglement in die TO schreiben.
- Die JWT bittet Hartmut Riedel auch über die Pandemie hinaus Jugendopern online anzubieten, sofern unter den Kindern und Jugendlichen Bedarf besteht. Die Altersklassen sollten dabei die bewährten (u10, u12,...) mit dem üblichen Stichtag 01.01. sein.
- Der JA wird für das Jahr 2020 ohne Enthaltung oder Gegenstimmen entlastet.

TOP 6: Etat 2021

- Olaf Sill weist darauf hin, dass es 2020 eine größere Spende für 2021 gab, die komplett in den Leistungssport fließt und den Jugendetat nahezu verdoppelt. Das deswegen geplante Kadertraining des Landeskaders in zwei Gruppen mit Atila Figura ist bereits angelaufen. Die Durchführung einer Landeskaderfahrt ist abhängig von den Pandemiebeschränkungen, evtl. kann in den Herbstferien eine derartige durchgeführt werden. Durch das Stellen von Trainern bei der DEM würden sich auch die Zuschüsse verringern.
- Andere Etatposten bleiben weitgehend unverändert.
- Der Etat wird bei 3 Enthaltungen und ohne Gegenstimme angenommen.

TOP 7: Wahl des Jugendausschusses

- Andreas Mai ist wie bereits länger angekündigt zurückgetreten. Olaf Sill dankt ihm für seine langjährige Tätigkeit im Jugendausschuss. Er schlägt als seinen Nachfolger Hartmut Riedel vor, der sich bereits im letzten Jahr durch die Überarbeitung der Homepage und die Organisation der Onlineturniere in diesem Bereich hervorgetan hat. Als Referent für die BJMM wird Georg Henke (BSV 63 Chemie Weißensee) vorgeschlagen.
- Georg Henke stellt sich kurz vor. Er war bereits häufiger als Schiedsrichter bei Jugendturnieren im Einsatz, hat eine RSR-Lizenz und hofft bei nächster Gelegenheit seine NSR-Lizenz zu machen. Derzeit ist er im FSJ bei den Schachzwerger Magdeburg.
- Moritz Greßmann weist darauf hin, dass er demnächst in Flensburg studieren und daher keine Präsenztermine in Berlin mehr wahrnehmen kann. Er bleibt bei Chemie Weißensee passiv Mitglied und würde Atila Figura weiterhin unterstützen. Auch für z.B. Trainereinsätze bei einer DEM oder DLM stünde er zur Verfügung. Die JWT sieht dies vorerst nicht als Problem an und lobt das Team Moritz/Atila für die derzeitige Organisation im Kaderbereich.
- Ashley Roberts kandidiert erneut als Referentin für Mädchenschach. Leider konnte sie 2020 wegen der Pandemiebeschränkungen nicht allzu aktiv werden.
- Ashley Roberts: 44:0:0 (ja:Enthaltung:nein)
- Georg Henke: 40:4:0
- Hartmut Riedel: 44:0:0
- Moritz Greßmann: 44:0:0
- Die Wahl der Jugendsprecher soll bei einer hoffentlich 2021 stattfindenden BJEM erfolgen.
- Der Jugendwart wird erst 2022 wieder gewählt.
- Mit den 5 JA-Stimmen gibt es nun 49 Stimmen.

TOP 8: Terminplanung

- folgende Termine stehen bereits fest:
- DEM 22. bis 30. August (Sonntag bis Montag!)
- DVM 2021 regulär in den Weihnachtsferien, die u16 wird wohl in Berlin stattfinden
- DVM 2020: u10 und u12 vom 26. bis 30. Mai in Magdeburg, u14 bis u20 vom 23. bis 27. Juni in Willingen
- NDVMs vom 15. bis 19. September
- JBL: Es wurde bereits beschlossen, dass es keinen Absteiger aus der JBL in dieser Saison geben wird. Während der Sitzung kommt die E-Mail von der NDSJ, in der die Vereine über das am 01.03. beschlossene Vorgehen informiert werden. Bis zum 01.04. sollen die Vereine verbindlich ihre Teilnahme bzw. Nichtteilnahme bestätigen. Danach werden sie in ca. 3 Staffeln eingeteilt um jeweils einen Qualiplatz zur DVM 2021 auszuspielen. Berlin hat die Hoffnung eine eigene Staffel mit BRB (nur Empor Potsdam) zu bilden, die Einigung über Spieltermine sollte dann sehr leicht fallen. Für Rückzüge werden keine Strafen erhoben.
- Weisse Dame ist dank eines kurzfristig freigewordenen Platzes in die JBL aufgerückt. Die anderen drei Vereine haben alle bereits bestätigt die BJMM u19 auszuspielen zu wollen. Über eine Terminierung wird später entschieden, allerdings sollte auf die Doppelrunde verzichtet werden.

- Während der Sitzung gibt es erste Nachrichten aus der gleichzeitig stattfindenden Elefantenrunde. Danach wird es wohl bis zu den Osterferien keine Möglichkeit für Offlineturniere geben.
- Für die weitere Terminplanung wird vorgeschlagen sich sofort erneut online zu treffen, sobald die Möglichkeit zum analogen Schachspielen absehbar ist.

TOP 9: Anträge

- Antrag zur Abschaffung der StICKKämpfe:
- Claudia Münstermann hat eine redaktionelle Anmerkung, die eingearbeitet wird. Es heißt nun im ersten Satz „*oder den **letzten** Qualifikationsplatz*“.
- Der Antrag wird in der vorliegenden geänderten Form einstimmig angenommen.
49:0:0
- Antrag zur Klarstellung der Buchholzwertung
- Olaf Sill stellt klar, dass sich hier nichts ändert, nur eine unklare Formulierung eindeutig wird. Auch weiterhin wird in CH-System-Turnieren für die Berechnung der Buchholz das schlechteste Ergebnis der Gegner gestrichen.
- Claudia Münstermann hat eine redaktionelle Anmerkung, die eingearbeitet wird. Es heißt nun „*Buchholzwertung **nach FIDE** mit einer Streichwertung...*“.
- Der Antrag wird in der vorliegenden geänderten Form einstimmig angenommen.
49:0:0
- Antrag zur Einsortierung von Nachmeldungen zur BJMM
- Claudia Münstermann weist darauf hin, dass nun Spieler mit einer hohen DWZ, die sich vor dem 01.07. aus ihrem alten Verein abgemeldet und erst nach Meldeschluss des in Frage kommenden Turniers einem neuen Berliner Verein angeschlossen haben, dass diese Spieler nun nicht für die Mannschaft gemeldet werden können, da sie wegen ihrer hohen DWZ nach 200-Punkte-Regel in die Stammmannschaft müssten, dort aber nicht gemeldet werden dürften. Mit der alten Regelung konnten sie hinten gemeldet werden und zumindest spielen.
- Olaf Sill weist darauf hin, dass dies ein äußerst theoretischer Fall ist, den es seiner Erinnerung nach noch nie in Berlin gegeben hat, während die neue Regelung weitaus häufigere Fälle im Sinne der Spieler und der Vereine abdeckt.
- Als Kompromiss wird der Satz „Über Ausnahmen entscheidet der zuständige Referent.“ hintenangesetzt.
- Die JWT weist ausdrücklich darauf hin, dass dieser Satz den zuständigen Referenten nicht dazu befähigt über Ausnahmen von der Passlaufregelung zu entscheiden. Auch weiterhin sind Spieler nur für den Verein spielberechtigt, dem sie am 01.07. angehörten.
- Olaf Sill weist darauf hin, dass die Passlaufregelung an höherer Stelle, nämlich in §5 (2) der JTO geregelt ist, während es im hier verhandelten §5 (7) lediglich um Nachmeldungen geht.
- Ironischerweise besitzt §5 (2) ebenfalls eine Referent-entscheidet-über-Ausnahmen-Regelung, von der allerdings bisher maximal einmal Gebrauch gemacht wurde.
- Der Antrag wird in der vorliegenden geänderten Form einstimmig angenommen.
44:4:0

TOP 10: Verschiedenes

- Martin Hamann bittet darum Wege zu finden die Anmeldeschlange bei großen Turnieren zu reduzieren. Es schließt sich eine längere Diskussion mit verschiedenen Vorschlägen an.
- Die JWT einigt sich auf folgende Neuerung: Jeder Verein hat seinen eigenen Raum. Dort liegen zu Beginn des Turniers die Meldelisten dieses Vereins aus, wobei es sich um Auszüge aus der nach Vereinen sortierten Meldeliste handeln wird. Die Vereinsvertreter haken dort ihre anwesenden Spieler ab und sammeln von diesen auch das Startgeld ein. Nach 09:30 Uhr gehen die Schiedsrichter rum und sammeln (abgehakte) Meldelisten und Startgeld von den Vereinsvertretern ein.
- Olaf Sill geht hierbei davon aus, dass die Spieler sich sowieso bei ihren Trainern im Sinne der morgendlichen Begrüßung „anmelden“, und dass die Spieler inzwischen ihre angestammten Räume kennen. Damit käme auf die Vereinstreter ein überschaubares Maß an Arbeit zu, gleichzeitig erhalten sie einen kompletten Überblick über ihre anwesenden (und fehlenden), angemeldeten Spieler.
- Die Trainer informieren ihre Spieler bzw. deren Eltern vorab, damit diese direkt den richtigen Aufenthaltsraum ansteuern, sodass sich Vereinsspieler gar nicht erst an der Anmeldeschlange anstellen müssen.
- Für Spieler, deren Trainer erst nach Turnierstart kommt, Spieler ohne Verein oder noch unerfahrene Spieler wird es weiterhin eine zentrale Anmeldung im Eingangsbereich geben.
- Sollten diese Maßnahmen nicht zum gewünschten Erfolg führen, wird auf Herbst- oder Jugendwartetagung über weitergehende Änderungen beraten.

- Helmut Flöel bemerkt, dass ihm das neue Layout der Jugendhomepage nicht gefällt
- Olaf Sill weist darauf hin, dass Hartmut Riedel dieses während des 1. Lockdowns komplett überarbeitet hat, aber dennoch an eine starre Struktur gebunden ist. Immerhin ist das neue Layout nun smartphonekompatibel.
- Wie evtl. bekannt, hat das Präsidium des BSV bereits einen Auftrag zur Überarbeitung der BSV-Homepage vergeben, in dessen Zuge auch die Jugend- und Schulschachhomepage neu gestaltet werden (corporate design).
- Hartmut Riedel als neuer Homepagereferent wird dabei in Entscheidungsprozesse einbezogen werden. Seine letzten Aktivitäten lassen auf Sachkenntnis schließen (die der LJW nicht besitzt), sodass er sicherlich gute Beiträge zur Neugestaltung liefern und man gespannt auf die neue Homepage warten kann.

- Helmut Flöel schlägt ein Onlineturnier für Mannschaften mit langer Bedenkzeit ähnlich der DSOL vor.
- Christoph Kriminski meldet sich freiwillig sich darum zu kümmern, da er Erfahrung damit aus seinem eigenen Verein hat, er setzt sich mit Dennis Habermann, Georg Henke und Hartmut Riedel dazu in Verbindung.
- Anvisiert wird ein Mannschaftsturnier (mit den regulären AK) in den Osterferien.

- In Anbetracht der fortgeschrittenen Zeit und der nicht gegebenen Möglichkeit sich vorzubereiten, wird die Diskussion über eine Berliner Jugendliga (quasi Mannschaftsturnier im Ligamodus) auf das nächste Treffen vertagt.
- Die Vereinsvertreter werden gebeten sich dazu auf dem shared document auszutauschen / zu informieren:

- https://zumpad.zum.de/p/NeueJugendligaBerlin_gsdl64jkh2020!
- (das ! am Ende gehört zum Link)

- Jörg Marotzke fragt, wieso auf der Kadersitzung kein Förderkader festgelegt wurde.
- Olaf Sill begründet das mit nicht vorhandenen Sichtungsturnieren und der Schwierigkeit mit jungen Spielern Onlinetraining zu machen. Bereits im D1-Kader (2 Jahre älter als Förderkader) gab es bisweilen Probleme. Auch aus der Schule kennt er Probleme mit Onlineunterricht auch bei älteren Schülern.
- Mehrere Trainer berichten hingegen von guten Erfahrungen mit bis zu 4-jährigen Spielern, sehen aber die mangelnde Sichtung als Argument ein.
- Olaf Sill bekräftigt aber, dass u8-Qualifikanten zur BJEM 2021 AK u10 quasi automatisch im Förderkader sind, sofern sie nicht bereits im D1-Kader sind. Derzeit betrifft das aber nur einen Spieler von TSG Oberschöneweide.

- Olaf Sill informiert über den Stand der Planungen zur ersten DEM u8 im Jahr 2022.
- Die DEM u8 findet ebenfalls in Willingen in der Pfingstwoche von Dienstag bis Samstag statt (nach dem KIKA).
- Es soll mit weniger Runden als bei der regulären DEM und ca. 1 h Bedenkzeit gespielt werden.
- Die Qualifikation erfolgt auf drei Ebenen: 1. Landesmeister und -meisterin, 2. Freiplatz/Vorschlag durch Scouts, 3. über Regionalturniere
- Berlin wird sich um die Ausrichtung eines solchen Regionalturnieres bewerben. Dies soll in den Winterferien parallel zur BJEM u10 - u18 stattfinden: Samstag und Sonntag insgesamt 3 + 2 = 5 Runden, ca. 1 h Bedenkzeit.
- Die BJEM u8 findet weiterhin im Februar/März zwischen Winter- und Osterferien statt.

- Es wird über den neuen Discord-Kanal des BSV diskutiert, der als Ersatz für die Kommentarfunktion zukünftig das Forum darstellen soll.
- Mehrere Vereinsvertreter äußern Bedenken gegen Discord, da hier der Datenschutz äußerst unsicher sein soll.
- Für Diskussionen zu belanglosen Themen, z.B. Computerspiele, würde sich der Kanal gut eignen, allerdings sind im BSV häufig Themen Diskussionsgegenstand, bei denen Namen und Daten genannt werden.
- Die JWT wünscht sich hier ein anderes Forum, z.B. über die neue Homepage, mit Login-Daten für jeden Verein.
- Da Olaf Sill davon noch weniger Ahnung hat als von Homepages, bittet er Dennis Habermann sich ans Präsidium zu wenden, das bisher von Discord sehr überzeugt ist. Er möchte die Bedenken der Vereinsvertreter aber bei der nächsten Präsidiumssitzung am 11. März ansprechen.

nächster Sitzungstermin: um Ostern

Ende: 22:00 Uhr